Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 32 (1910)

Heft: 14

Anhang: Beilage zu Nr. 14 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meeresabend.

Sie hat den ganzen Tag getobt
Als wie in Zorn und Pein,
Nun bettet sich, nun glättet sich
Die See und schlummert ein.

Und drüber zittert der Abendwind,
Ein müdes, heiliges Wehn.
Das ist der Atem Gottes,
Der schwebet ob den Seen.

Es küßt der Herr aufs Lockenhaupt
Die schlummernde See gelind
Und spricht mit säuselndem Segen:
Schlaf ruhig, wildes Kind!

Moritz Graf Strachwitz.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10721: Man handelt so selten nach den Regeln des gesunden Menschenverstandes, und läßt sich durch unklare Gefühle in die Irre führen. Hier liegt die Antwort in der Hand des Hausarztes oder eines zugezogenen Spezialisten: Die Kranke, die zu Hause nicht gesund werden kann, soll in ein Sanatorium oder doch in eine ganz veränderte Umgebung. Wahrscheinlich wird dies helfen, oder im allerschlimmsten Falle wenigstens eine Klärung der Lage herbeiführen. Fr. M. in B.

Auf Frage 10721: Das sind Vorkommnisse, die je nach freierer oder engerer Betrachtung mit Verständnis behandelt, oder ohne weiteres verurteilt werden. Antwortgeberin geht vom Standpunkt aus, daß in solchen Situationen möglichst aufrichtig vorgegangen sein sollte. Ihr selbst wurde von einer Freundin vor einiger Zeit offen bedeutet, daß etwas in ihrem Wesen liege, was ihrem Bräutigam gefährlich werden könnte. Ich vermied sofort auf unauffällige Art das öftere Zusammensein von früher. Ich war dies der Freundin als Dank für ihre Offenheit schuldig und dem Manne, der in seinem Entschlusse so wenig sicher war, wollte ich das Dasein auch nicht erschweren. Ich war dann auswärts und hörte aus den Briefen der Freundin nur von glücklichem und zufriedenem Beisammensein. Wenn die in Frage stehende Schwägerin einen hellen Kopf und das Herz auf dem rechten Fleck hat, dann würde ich es wagen, sie auf den Herzensschmerz ihrer Schwester aufmerksam zu machen. Man sollte glauben, daß sie sich in das Empfinden der Leidenden hineindenken wird, wenn sie weiß, daß sie ihr mit ihrer Anwesenheit Kummer macht. Es wäre denn, daß eine innerliche Trennung zwischen den Gatten schon vorgerückt und die Schwägerin in Leidenschaft blind und gefühllos wäre für den Schmerz der Schwester. In jenem Falle hielte es schon schwerer zu raten, da man von der Kranken nicht die ruhige, überlegte Resignation erwarten könnte, die vielleicht die beste Lösung in den schwierigen Verhältnissen sein dürfte. Ich würde daher einstweilen von der Gesunden erwarten, daß sie in richtiger Weise handle, denn in solchen Kämpfen muß die Frau der tapfere Krieger sein. Männer zeigen sich schwach auf diesem Felde. E. V.

Auf Frage 10721: Man kann sich über den vorliegenden Fall wohl ein eigenes Urteil bilden; es geht aber nicht an, einen Rat zu erteilen, wenn man die Art, den Charakter der beteiligten Persönlichkeiten nicht kennt. In solchen Fällen ist schnell ein großes Unheil angerichtet. Keinesfalls darf sich aber die Leidende resigniert und hoffnungslos in ihr Schicksal ergeben, sondern sie muß sich aufraffen und wenn immer tunlich, außer dem Bett sein. Die Gründe dafür brauchen nicht erst erörtert zu werden. D. H.

Auf Frage 10723: Eine jede liebende Frau wird der hie und da durch bestimmte Ursachen sich äußernden schlechten Laune ihres Mannes gern Rechnung tragen. Wenn die Launen aber kein Ende nehmen und nur das Produkt von großer Verwöhnung und Ungezogenheit sind, so liegt es in der Pflicht der Frau, mit aller Energie der Unart entgegenzutreten. In solchen Momenten, wo der Mann seiner Schwäche unterliegt, so daß er von ihr nicht loskommen kann, verträgt er sehr gut ein entschiedenes, ernstes Wort von der Frau. Es gehört zur Energie, aber Takt und viel Worte dürfen nicht gewechselt werden. Erste Bedingung ist aber dann, daß auch die Frau sich keinerlei Launen zu schulden kommen lasse. D. H.

Auf Frage 10723: Eine kluge Frau sucht den ehelichen Frieden zu erhalten, und gibt deshalb etwa mal den Launen des Herrn Gemahls nach; allen Launen soll die Frau selbstverständlich nicht nachgeben. Uebrigens kenne ich viele Frauen, welche Sie beneiden würden; die allgemeine Klage ist, daß die Männer heutzutage nicht mehr eifersüchtig sind. Fr. M. in B.

Die Frische der Jugend kann man lange Zeit bewahren durch Anwendung von allbekannten und geschätzten Präparaten wie die **„Creme Simon“**, mit welcher zusammen vorzugsweise das **Poudre** de riz **Simon** zu benützen ist, und vermeide man dann alle andern wertlosen Kosmetiken. [1487

Berner Halblein beste Adresse: **Walter Gygax, Bleienbach.**

Avis an den verehrl. Leserkreis.

Mit dem neuen Jahre bieten wir unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

1613 **Die Expedition.**

Achtbare, gebildete Familie der Nordostschweiz würde einige schulpflichtige ***Kinder*** *in ganz gute, sorgsame elterl.* ***Erziehung*** *nehmen; auch* ***Töchter,*** *welche die Realschule oder das Seminar besuchen möchten, fänden daselbst ein liebevolles Heim. Hübsches Haus, Garten, Spielplatz, gesunde Lage. Adresse gefl. bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.* [1765

Familien-Pension für junge Töchter.

1620] Studium der französ. Sprache. Gesunde Lage. Mässige Preise.
Mlles. Patthey
Ponts de Martel (Jura neuchâtelois).

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Geben Sie Ihren **Kindern u. Kranken** (R 38 R) jeder Art [1763
Müllers Nährzwieback
unübertroffen in Nährwert und Leichtverdaulichkeit. **Aerztlich bestens empfohlen.** Wo nicht erhältlich, wenden Sie sich an
Ad. Müller, Stäfa (Ct. Zch.)
Zwiebackbäckerei.
Man achte genau auf die Verschluss-Schutzmarke **„Mühlenrad“.**

Cailler's Milch-Chocolade Grösster Absatz der Welt. 1731

Lugano Paradiso — **Hôtel-Pension und Bad Gerber** 1738
Renov., vergröss. Haus. Ruhige Lage mit Aussicht auf See u. Gebirge. Grosser Garten. Zentralheizg. Elektr. Licht. Alle Arten medizin. Bäder. Pension von 5 Fr. an. Zimmer v. 2 Fr. an. Besitzer: **El. Gerber & Söhne.**

Ville de Neuchâtel.
Ecole supérieure de Jeunes Filles
et classes spéciales de français. [1770
Ouverture de l'année scolaire **1910-1911** le **jeudi 21 avril,** à 8 heures du matin. **Inscriptions** le **mercredi 20 avril,** à 2 heures, au **Nouveau Collège des Terreaux.** Pour renseignements et programmes s'adresser au directeur de l'école. (H 3125 N) **Dr. J. PARIS.**

Töchter-Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson
Gegründet 1870 **Gegründet 1870**
1642] könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französ. Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an
(Sch 1819 Q) **Mme. Ray-Moser.**

In Dosen verschiedener Grössen Überall erhältlich. 1776
Schuhe putzt man mit Globin
Bestes Schuh-Putzmittel. Macht das Leder weich, was gibt schönsten Hochglanz. Grand Prix St. Louis 1904 Gold-Med. Paris 1900
Allein. Fabr.: Fritz Schulz, jun., A.-G., Leipzig.

Französ. Töchter-Pensionat am Neuenburgersee [1468
Mlle. Schenker, Auvernier, Neuchâtel.

Probe-Exemplare
der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

In welch gutem Privathause findet junge Tochter nette, famil. Stelle? Die Tochter ist in den Hausgeschäften gut bewandert, nur im Kochen nicht ganz selbständig. Offerten unt. Chiffre ***J L 1769*** *befördert die Expedition.*

In einem bernischen Landpfarrhause würde man kleinere ***Kinder,*** *auch rekonvaleszente, in sorgfältige* ***Pflege*** *nehmen, wenn erwünscht unter ärztlicher Aufsicht. Pensionspreis je nach Ansprüchen. Auskunft erteilt*
L. Gerster, *Pfarrer*
1795] ***Kappelen*** *bei Aarberg.*

Frühjahrsaufenthalt im Tessin.
Kurhaus Beau-Séjour, Novaggio
1741] ca. 2 Std. von Lugano entfernt, 700 m ü. M., auf sonnig. Halde, in staub- u. nebelfreier Lage. Grossartige Rundschau auf die Alpen. Blick auf den Luganer- u. Langensee. Prächt. Spaziergänge u. Fusswanderungen. Komfortabler Neubau mit vielen Bequemlichkeiten ausgestattet. Pensionspreis von 6 Fr. an. — Nähere Auskunft durch den Eigentümer **F. Demerta-Schönenberger.**

Schweizer-Bienenhonig.
1786] Kontrolliert echten, reinen, versendet inkl. Büchse, 5 Pfd. Fr. 5.30, 10 Pfd. Fr. 10.—; **Havanna-Bienenhonig,** Ia Qual., kontr. echten reinen (kandiert hellgelb), 5 Pfund zu Fr. 4.30, 10 Pfund zu Fr. 8.—.
Schelbert-Pfyl, Muotathal (Schwyz).

BLITZBLANK
GEBR. VAN BAERLE
Münchenstein (Basel)
1788

* Überall erhältlich
NB. Wer uns die fünf andern Ausschnitte dieser Annoncen-Serie mit sechs leeren Blitzblank-Düten einsendet, erhält gratis u. franco den äusserst spannenden Roman „Die schwarze Tulpe“ von Alex. Dumas

Der Untersee

12 Original-Lithographien v. Ernst E. Schlatter, Zürich.

Statt der noch fast überall üblichen, patzigen und geschmacklosen Reklame bringt sich die bekannte Seifenfabrik Schuler in Kreuzlingen bei ihren Kunden durch ein Geschenk in Erinnerung, das es wohl verdient, in Ehren aufbewahrt zu werden. Es sind dies 12 Künstler-Steinzeichnungen vom Untersee, die Ernst E. Schlatter entworfen und die Graph. Anstalt Wolfensberger in Zürich ausgeführt hat. Da auch bei genauem Zusehen jeder Strich die künstlerische Hand verrät und da überall die Farben von einem Malerauge zu reinen Akkorden gestimmt sind, erhalten diese trefflichen Bilder den Wert von Originalkunstwerken. Weder auf der Lithographie noch auf dem Karton, auf den sie aufgezogen ist, steht irgend eine Reklameangabe und auch sonst fehlen alle Mätzchen, daher genügt ein einfacher Holzrahmen, um einen Wandschmuck zu schaffen, wie er sich in gleichem, künstlerischem Werte nur in wenigen Häusern findet. Es war ein trefflicher Gedanke, auf diese Weise den Sinn für die Schönheiten des schweizerischen Mittellandes zu schärfen und das Verständnis für gute, alte Baukunst im Volke zu wecken. Heimatliebe und Heimatschutz werden mächtig durch solche Bilder gefördert. In warmer, gelbroter Abenddämmerung hebt sich das Schloß Gottlieben aus schweren, dunkeln Baummassen heraus. Das Kloster St. Georgen in Stein a. Rhein flimmert im Sonnenschein über dem grünen Strom. Aus graulichem Dunst heraus leuchten die Häuser und die rotbraune Brücke von Dießenhofen. Die Kirche von Alt-Hüfingen steht in grandioser Massenwirkung auf frühherbstlich belaubtem Hügel vor einer weißen Wolke. Den Munoth sehen wir und das Schwabentor aus Schaffhausen und eine charakteristische Uferpartie bei Konstanz als gute Ausschnitte von Städtebildern. Schloß Salenstein steht hoch über dem bunten Wald in klarer Herbstluft. Und dann kommen noch ein paar einfache, sonnige Uferlandschaften, die reich an ruhiger, weicher und träumerischer Stimmung sind. Daß unsere Alpenlandschaft voll von unvergleichlicher Schönheit ist, das weiß ein Jeder. Was aber die Gaue an den Seen unseres Mittellandes zu bieten vermögen das glaubt Mancher nicht, bevor es ihm der Künstler zeigt.

Töchterbildung.

Das Evangelische Töchterinstitut Horgen, das kürzlich den üblichen Schlußakt seines Winterkurses beging, erfreut sich seit einer Reihe von Jahren einer überaus erfreulichen Prosperität. Der mit 1. Mai beginnende neue Kurs ist in gewohnter Weise schon seit Wochen wieder vollbesetzt. Ursprünglich für 45 Zöglinge in Aussicht genommen, sind nun deren 50 aufgenommen, und dabei liegen bereits über 20 überzählige Anmeldungen vor — ein schöner Beweis, daß das Institut in weiten Kreisen aufs beste empfohlen und eingeführt ist. Die Mehrzahl der Zöglinge gehören den verschiedensten Kantonen der deutschen Schweiz an; zirka ein Drittel derselben sind in der Regel französisch sprechende Schweizerinnen und Ausländerinnen. Letztere hinwiederum entstammen wenigstens zum Teil Schweizerfamilien, die in der Fremde wohnen und rekrutieren sich aus aller Herren Länder. Die Leitung, die Vorsteherin und die tüchtigen Lehrkräfte dürfen sich freuen, daß ihre Bemühungen, ein allseitig solides und gründliches Werk zu erzielen, von so sichtbarem Erfolge gekrönt sind. Das Institut ist bekanntlich ein gemeinnütziges Unternehmen. Es geht nicht auf Gewinn aus, sondern will nur der Erziehung und dem Wohle der heranwachsenden weiblichen Jugend dienen. Es verbindet zu dem Zwecke eine gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung (Koch- und Haushaltungsschule) mit tüchtiger Weiterbildung in den Sprachen und anderen Unterrichtszweigen (Institut), indem es beides auf die solide Basis einer tiefergehenden Erziehung, bezw. christlicher Charakterbildung zu stellen sich bemüht.

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse **Fr. 1.30.** 1591

Unarten der Kinder auf der Straße.

Wer offene Augen hat, kann auf der Gasse von Kindern viel Unarten, oft Rohheiten sehen: Kinder necken Tiere, belästigen besonders alte Leute im Spiel, hängen sich an vorbeifahrende Wagen, machen sich an Bauarbeiten zu schaffen; es ist bei ihnen ein Sport, kurz vor der heransausenden „Elektrischen" über die Straße zu laufen. Achtlos gehen die Leute vorüber. Tritt aber Schaden oder Unglück ein, so ist das Geschrei groß, und andere, z. B. der Straßenbahnführer, werden verantwortlich gemacht. Hätte nur ein Vernünftiger zugegriffen, so hätte das Unheil verhindert werden können. Es unterbleibt aus Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit, Feigheit; man mag sich nicht einmischen und fürchtet Unannehmlichkeiten. Ein drohendes Unglück zu verhindern ist eine moralische Pflicht, besonders wenn Eltern oder Lehrer nicht zur Stelle sind. Man macht sich nach neuerer Rechtsprechung dadurch nicht strafbar, wenn man gegen jene Unarten einschreitet, vorausgesetzt, daß man sich nicht zu einer allzu kräftigen Belehrung hinreißen läßt.

Kinderspeisen-Brei.

1653] In einen halben Liter siedende Milch menge eine Prise Salz, ein Stückchen Zucker, sowie einen schwachen Löffel voll „Maizena" (in Wasser aufgelöst). Lasse dann 1/4 Stunde unter beständigem Rühren kochen und mische nach Belieben noch etwas Zucker und Zimet bei. — Oder ein starker Eßlöffel voll „Maizena" wird mit kaltem Wasser aufgerührt, in siedende Fleischbrühe gegossen und ungefähr 1/4 Stunde gekocht.

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Heirate

nicht, ohne **Dr. Retau,** Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis Fr. **2.—**, **Dr. Artus,** Das Menschensystem, Preis Fr. **2.—**, gelesen zu haben.
Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag in Luzern 28.** [1743
☞ Abnehmern beider Werke liefere gratis „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen". Preisgekröntes Werk von Dr. med. Nikols.

Sauerstoffreichstes Seifen-Pulver

„BORIL"

Schweizer Fabrikat

Ch. 89.81

Auf jedes Paket ein **Mono** unserer Serie **Deutsche Männertrachten** — **gratis.** —
Boril ersetzt Luft- u. Sonnenbleiche.
Bei einfachster Anwendung **blendend weisse Wäsche.**
Sträuli & Cie., Winterthur.
Fabrikanten d. rühmlichst bekannten und best eingeführten
Gemahlenen Seife.

1570

Weggis **Pension Belvedère**

Wundervolle Lage. Grossartiger Koniferen-Waldpark. Pensionspr. m. Zimmer v. 5 1/2—8 Fr. Prosp. durch **A. Oppliger.** (Zà 1860 g) [1742

1737

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister

1328] **Küsnacht-Zürich.**

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.

Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge

Bescheidene Preise. ☞ **Gratis-Schachtelpackung.**

Filialen Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Schuh-Versandhaus Wilh. Gräb Zürich

4 Tüchtigasse 4

Nur garantiert solide Ware.

Illustr. Katalog gratis und franko enth. 400 Artikel z. B.

	Fr.
Arbeiterschuhe, stark	7.80
Manns-Schnürstiefel sehr stark	9.—
Manns-Schnürstiefel elegant mit Kappen	8.50
Frauen-Pantoffeln	2.—
Frauen-Schnürstiefel sehr stark	6.30
Frauen-Schnürstiefel elegant mit Kappen	7.—
Knaben- und Töchterschuhe No. 26—29	4.20
No. 30—35	5.20

Versand gegen Nachnahme. Streng reelle Bedienung. Franko Umtausch bei Nichtpassen. Gegr. 1880.

GES. GESCHÜTZT — CLICHÉ DÉPOSÉ

1720] (Zà 1804 g)

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme **btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600
Bergmann & Co, Wiedikon-Zürich.

1306

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern

Einfach solid, billig

Schwingschiff

Centralspuhle

Vor- und rückwärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille.

Ablage **Basel:** Kohlenberg 7.
„ **Bern:** Amthausgasse 20.
„ **Luzern:** Kramgasse 1.
„ **Winterthur:** Metzgasse.
„ **Zürich:** Pelikanstrasse 4.
„ **Genf:** Corraterie 4. [1610

Neues vom Büchermarkt.

Ueber Land und Meer, die altbekannte illustrierte Unterhaltungsschrift, die jetzt unter der bewährten Leitung Dr. Rudolf Presbers (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) steht, verwendet ganz besondere Sorgfalt auf die Auswahl interessanten und wirklich künstlerischen Illustrationsmaterials. Das zeigen die uns vorliegenden Nummern 21 bis 24 wieder von neuem. Das ist gleich ein geistvolles Essay von Alfred Gold über den „Karneval in der Malerei“: wertvolle Reproduktionen nach Watteau, Tiopolo, Bosio, Teniers, Peter Paul Rubens, schmücken und erläutern den Aufsatz. Nicht minder reich und interessant illustriert ist Oskar Bies schöner Artikel über „Alte und neue Tänze“ in der Nummer 22 von „Ueber Land und Meer“. „Die Berliner Kunstgewerbeschule unter Bruno Paul“ von A. Fendler weist eine Reihe gelungener Reproduktionen von Schülerarbeiten dieses Instituts auf, die Nummer 23 von „Ueber Land und Meer“ bringt eine Reihe Bilder französischer Meister von der Ausstellung der Berliner Akademie, Bilder, die sich im Besitze des Deutschen Kaisers befinden, und aus der neuesten vorliegenden Nummer 24 von „Ueber Land und Meer“ sei hier nur auf das reiche und interessante Illustrationsmaterial zu Dr. Wilhelm Mießners Aufsatze „Napoleons Hochzeit“ hingewiesen. — Daß der belletristische Teil nicht hinter dem illustrativen zurückbleibt, ist bei der Sorgfalt, mit der „Ueber Land und Meer“ redigiert wird, selbstverständlich. Neben Wilhelm Hegelers fortlaufendem Roman „Die frohe Botschaft“ enthält jede einzelne Nummer wertvolle Beiträge aus den Federn erstklassiger Autoren. Wir nennen nur Georg Hirschfelds „Leute vor der Stadt“, Karl Fr. Nowaks „Das Jahrhundert der Dame“ (ebenfalls reich illustriert), Moritz Renards phantastische Novelle „Tief unten die Erde“, Norbert Jacques' „Heiße Stadt“ und die Würdigung Paul Heyses (zum 80. Geburtstag des Dichters) von Karlernst Knatz. Daneben gibt es aber noch eine Fülle von Essays, Plaudereien, Reisebeschreibungen, Gedichten und Aphorismen, die alle ebenso interessant wie belehrend sind. Mit dem neuen Quartal beginnt „Ueber Land und Meer“ mit dem Abdruck des neuesten Romans von Rudolf Presber: „Die bunte Kuh“, dessen Erscheinen mit großer Spannung erwartet wird.

Ratschläge für jugendliche Arbeiter von Meister Hämmerli. Zur richtigen Zeit erscheint soeben ein Büchlein, welches dem Jüngling bei seinem Austritt aus der Berufslehre und dem Uebertritt zum selbständigen Erwerb eine Wegleitung gibt für sein weiteres Fortkommen. Von den wichtigern Artikeln erwähnen wir: Meister Hämmerlis Ratschläge an seinen Lehrling bei der Entlassung; Rat des Vaters an seinen Sohn; Zehn Grundregeln der Gesundheitspflege; Merksprüche: Tatkraft, Pflichterfüllung, Strebsamkeit, Berufstüchtigkeit, Lebenskunst; Wegleitung in die Fremde: Väterliche Freunde in der Fremde, Bildungsstätten für junge Handwerker, Arbeitsnachweisstellen.

Das Büchlein, 48 Seiten stark, mit illustriertem zweifarbigem Umschlag, ist empfohlen von der Zentralprüfungskommission des Schweizer. Gewerbevereins. (Preis pro Exemplar broschiert nur 90 Cts., gebunden in hübscher Leinwand mit Golddruck Fr. 1.80. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.)

Die Mitgift der Londoner Telephonistinnen.

Die Londoner Telephon-Zentralen verlieren alljährlich viele weibliche Angestellte dadurch, daß diese in die glückliche Lage versetzt werden, in den heiligen Stand der Ehe einzutreten. Da jede Londoner Telephonistin einige tausend Kolleginnen hat, so fällt es den glücklichen Bräuten keineswegs schwer, im Kreise dieser Mitfühlenden eine sehr hübsche Aussteuer zusammenzubringen. Das ganze Jahr hindurch zirkulieren in den Londoner Telephon-Zentralen die Subskriptionslisten für Verlobte. Der Beitrag eines Sixpence (zirka 60 Rp.) pro Kopf ergibt schon einen Betrag von ein paar Tausend Franken, und es kommt sehr selten vor, daß eine Telephonistin sich ausschließt, weil sie ganz genau weiß, daß sie dann ebenfalls auf keine Hilfe von ihren Kolleginnen zu rechnen haben würde. Auch das Postministerium übte bisher den Brauch, jeder sich verheiratenden Telephonistin zwei Monatsgagen als Hochzeitsgeschenk zu überreichen. Es macht sich jedoch bei der Behörde jetzt eine starke Strömung dagegen geltend, weil eine ganze Anzahl junger Londoner Mädchen nur in den Telephonienst eintritt, um so bald wie möglich in die Lage versetzt zu werden, heiraten zu können und eine schöne Aussteuer zu erhalten.

Herr Professor Dr. Reclam in Leipzig

berichtete: Ihre **Apothek. Rich. Brandts Schweizerpillen** (Abführpillen) haben sich mir **namentlich in der Frauenpraxis** bewährt und werden (2 Stück eine Std. nach d. Morgengetränk) gern genommen, **weil sie sicher wirken, ohne Beschwerden zu veranlassen.** Auch bei Männern **mit sitzend. Lebensweise** oder in **höherem Alter** — **kurz, bei Trägheit der Darmbewegung** — erweisen sie sich **vorteilhaft.**

1771] Alleiniger Darsteller Apotheker Rich. Brandts A.-G. Schaffhausen. Erhältlich in den Apoth. à Fr. 1.25 die Schachtel.

Auf die Dauer

Erfolg hat nur eine Sache, die wirklich gut ist. — Kathreiners Malzkaffee hat sich seit nahezu zwanzig Jahren bewährt und gewinnt jedes Jahr viele Tausend neue Anhänger. — Verkauf nur in geschlossenen Paketen mit der Schutzmarke Kneipp. [1529

Bevor Sie Ihre Aussteuer 1547
einkaufen, oder ein **Hochzeits-Geschenk** machen, verlangen Sie gratis u. franko uns. neuesten Katalog (ca. 1400 photogr. Abbild.) über **massiv silberne** u. **schwer versilberte Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren.**
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 27.

Schuler's Salmiak-Terpentin-Waschpulver

Frauenherz und Linnenschrank 1467
Lilienrein und spiegelblank,
Willst du sie im Hause ha'n
Schaff' dir Schulers Waschpulver an.

Streng reell! Billige Preise!
Bettfedern
pr. Pfd. Mk. 0.60, 0.80, 1.10, 1.35.
Prima Halbdaun. 1.60, 1.80, 2.25.
Daunen 2.80, 3.–, 3.75, 4.50.
Visuna-Federn gesetzl. gesch.
Spezialität Silberweiss
Mk. 2.50, 3.–, 3.50, 4.– per Pfund.
Fertige Betten — Bettstelle
Bettdecken — Bettvorlagen
Preislisten und Proben frei. Bei FedernprobenAngabe d.Preislage.
Versand gegen Nachnahme.
C. A. Dürr, Baden-Baden. 67
1515

Singers **Hygienischer Zwieback**
Erste Handelsmarke von unerreichter Güte. — **Aerztl. vielfach empfohlen.**

Singers **Aleuronat-Biskuits**
(Kraft-Eiweiss-Biskuits).
Viermal nahrhafter wie gewöhnl. Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.

Singers **Kleine Salzbretzeli**
Kleine Salzstengeli
Feinste Beigabe zum Bier und zum Tee.

Singers **Roulettes à la vanille**
(Feinste Hohlhüppen)
Bricelets au citron
(Waadtländer Familienrezept).

(1680 S) Wo kein Depot **direkter Bezug** durch die [1683
Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik
Chr. SINGER, Basel.

St. Jakobs-Balsam
von Apotheker **C. Trautmann, Basel.**
Hausmittel I. Ranges als **Universal-Heil-** und **Wundsalbe** für **Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten.** [1629
In allen Apotheken à **Fr. 1.25.**
Gen.-Depot: **St. Jakobs-Apotheke, Basel.**

Garantiert reine [1569
Nidelbutter
liefert billigst
Dillier-Wyss, Luzern.

1761] Alleinfabrikant:
A. Sutter, vormals Sutter-Krauss & Cie.
Oberhofen (Thurgau).

Schützet die einheimischen Produkte!

Passugger

Man befrage den Hausarzt

Ulricus-Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs-** und **Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine** und **Leberleiden.** Uebertrifft Ems, Vichy, Selters und Fachingen an günstiger Mineralisation.

Helene (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**

Theophil **bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd.** 1560

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Lenzburger Confitüren

1689

· Der 5 Kilo Eimer ·

Johannisbeer-Confitüre	Fr. 5. 25
Zwetschgen- „	„ 5. 25
Quitten- „	„ 5. 25
Heidelbeer- „	„ 5. 25
Trauben- „	„ 5. 25
Aprikosen- „	„ 6. 50
Quitten-Gelée	„ 6. 50
Erdbeer-Confitüre	„ 7. 75
Kirschen- „	„ 7. 75
Himbeer- „	„ 7. 75
Vierfrucht- „	„ 4. 75

—— Ueberall zu haben. —— [1689

1729]

Rein wollen

Fr. 14. 25 ein **Herrenanzug!**

Zu vorstehend enorm billigem Preise bezieht man durch das **Tuchversandhaus Müller-Mossmann** in **Schaffhausen** den nötigen wollenen Stoff zu einem modernen, äusserst soliden Herrenanzug = 3 Meter. — Muster dieser Stoffe, sowie solcher in Kammgarn, Cheviots etc. bis zum hochfeinsten Genre für Herren- und Knabenkleider franko. Preise durchweg mindestens 25 Prozent billiger, als durch Reisende bezogen.

1696] (Za 1621 g)

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe, solid u. elegant, Nr. 39—48		Fr. **8.50**
Mannswerktagsschuhe mit Haken, beschlagen Nr. 39—48		Fr **9. —**
Mannswerktagsschuhe mit Laschen, beschl., Ia., Nr. 39—48		Fr. **7.80**
Frauensonntagsschuhe, elegant,	Nr. 36—42	Fr. **7. —**
Frauenwerktagsschuhe, beschl.,	Nr. 36—43	Fr. **6.30**
Töchterschuhe, solid beschlagen,	Nr. 26—29	Fr. **4.20**
	Nr. 30—35	Fr. **5.20**
Töchtersonntagsschuhe,	Nr. 26—29	Fr. **5. —**
	Nr. 30—35	Fr. **6. —**
Knabenschuhe, solid beschlagen,	Nr. 26—29	Fr. **4.50**
Nr. 30—35 Fr. **5.50**	Nr. 36—39	Fr. **6.80**

Rud. Hirt, Lenzburg.

50 % Brennmaterial- & 50 % Zeitersparnis !!!!

Ueber **1000 Stück** im Gebrauch!

Petroleumgaskochherd

D. R. P. 212,552, Schweiz. Patent 41,493

1755] ist der **solideste, feuersicherste** und **sparsamste** von allen Systemen. **Brennt ohne Docht.**

(H 1001 G) Geräuschloses und geruchloses Brennen.

Grossgestellte Flamme siedet **1 Liter** in **5 Min.** und kostet per Stunde **3 Cts.** Kleingest. Flamme hält **15** Liter konstant im Sieden und kostet p. Stunde **1 Ct.**

1 flammig **26 Fr.** **2** flammig **46 Fr.**
3 flammig **66 Fr.** — Prospekte gratis.

Ernst Haab (71 a), **Ebnat** (Schweiz).

Prof Dr. Forel schreibt: Ich muss der Wahrheit gemäss erklären, dass **alkoholfreie Weine von Meilen** dem Magen durchaus zuträglich sind, ganz in ähnlicher Weise wie frische Obstsäfte und mit den gleichen Eigenschaften. Das ist selbstverständlich, da sie vollständig reine, unvermischte Trauben- und Obstsäfte darstellen und die kurze Erwärmung auf 60° Celsius deren Eigenschaften nicht ändern. [1599

Einzig

in ihrer Art ist

MAGGI's WÜRZE

mit dem Kreuzstern

Ein kleiner Zusatz davon, nach dem Anrichten beigefügt, verleiht schwachen Suppen, Bouillons, dünnflüssigen Saucen etc. augenblicklich überraschenden Wohlgeschmack.

Zu haben in Fläschchen von 50 Rp. an. (1219

BESTES SCHWEIZER FABRIKAT

Stahl-

Späne

[1532

UNERREICHT in SCHÄRFE und DAUERHAFTIGKEIT.